

# SOMMER FESTIVAL DER KULTUREN 10



13.–18. Juli 2010 / Marktplatz Stuttgart

**Eintritt frei**

[www.forum-der-kulturen.de](http://www.forum-der-kulturen.de)



**Dienstag, 13. Juli 2010 17.30–22 Uhr**

## GATTAMOLESTA (ITALIEN)

JUNGER DYNAMISCHER URBAN POWER FOLK

**17.30 Uhr:** Der Stil der Band ist vielleicht vergleichbar mit den Gypsy-Punkern Gogol Bordello. Es ist ein untypischer Folk, rebellisch und exzentrisch, anekdotisch und pulsierend – so lebendig, wie es im digitalen Zeitalter nur noch selten zu erleben ist. Aber auch die ironischen, surrealen und ausschließlich auf Italienisch gesungenen Texte zeigen ihr Bestreben, mit vorherrschenden Klischees im italienischen Songwriting zu brechen.



Gattamolesta ist ohne Frage eine der beliebtesten Bands, die sich in der jungen Powerfolkszene in Italien etablieren konnten. Innerhalb kürzester Zeit verbreitete sich ihre Musik in den Straßen, immer bewusst den direkten Kontakt zu dem Publikum suchend, anstatt sich in Tonstudios zu verschließen – eine außergewöhnlich gute Methode, sich selbst unter Beweis zu stellen und die Kraft ihrer Lieder und dessen Zugang zum Zuhörer abzuschätzen. Dank unzähliger Auftritte von den kleinsten Straßenfesten bis hin zu den größten Jazzfestivals hat es *Gattamolesta* geschafft, sich den Ruf eines unbändigen und pulsierenden Liveacts zu sichern.

- Andrea Gatta: Gesang und Gitarre
- Luigi Flocco: Akkordeon
- Jader Nonni: Schlagzeug
- Nicolò Fiori: Kontrabass
- Paolo Rainerie: Trompete

Präsentiert vom Italienischen Kulturinstitut Stuttgart

## RUPA & THE APRIL FISHES (SAN FRANCISCO)

GLOBAL POP: MUSIKALISCHES WELTTHEATER ZWISCHEN GYPSY SWING, LATIN GROOVES UND CHANSONS

**20 Uhr:** Rupa Marya ist eine geborene Kosmopolitin und gilt als „einer der besten Newcomer Acts überhaupt.“ Geboren als Tochter indischer Einwanderer in Kalifornien lebte sie später in Frankreich, Indien, den USA und Spanien. In entsprechend vielen Facetten entfaltet sich ihre Musik: Chanson, Tex-Mex, Tango, Cumbia oder Gypsy Swing – alles trägt die polyglotte Musikerin (die im Erstberuf übrigens praktizierende Ärztin in San Francisco ist!) in sich, alles verschwimmt zu einer Einheit. Sie selbst spricht von „Global Agit Pop“ und singt in vielen verschiedenen Sprachen, vor allem in Spanisch und Französisch.

Mit ihren Mitstreitern, den *April Fishes*, erlebte Rupa schon bald einen rasanten Aufstieg von der Straßenmusik in die größten Konzertsäle von San Francisco. Das Publikum genießt die multimedialen Shows der vielseitigen Band: musikalisches Welttheater ohne künstliche Grenzen. Inzwischen treten *Rupa & the April Fishes* weltweit auf renommierten Festivals wie dem Montreal Jazz Festival oder im New Yorker Central Park auf. So begeistert sich das WOM-Magazin: „Die bisweilen an Lhasa und Pink Martini erinnernden Stil-Wanderungen überzeugen als homogene Einheit – was für eine bunte, was für eine zauberhafte Welt!“



- Rupa Marya: Gesang und Gitarre
- Marcus Cohen: Trompete
- Isabel Douglass: Gesang und Akkordeon
- Aaron Kierbel: Perkussion, fish
- Safa Shokrai: Kontrabass
- Ara Anderson: Trompete und Basstrompete
- Misha Khalikulov: Cello

**Mittwoch, 14. Juli 2010 17.30–22 Uhr**

## OPEN WORLD PROJECT (STUTTGART)

ARGENTINISCH-ARABISCH-KAUKASISCHE FUSION  
BAND-PREMIERE MIT THE SHIN, DANIEL MESSINA U. A.

**17.30 Uhr:** Argentinische Tangos verschmelzen mit arabischen Klängen und kaukasischen temperamentvollen Melodien. Nordafrikanische Beats treffen auf lateinamerikanische Rhythmen, unterlegt von atemberaubenden, flamenco-behafteten Gitarrenläufen, treibenden Bässen und jazzigen Drums. Eine argentinische Sängerin, ein algerischer Sänger und georgische Mehrstimmigkeit, ein Bandoneon und jede Menge Percussion, Drums und Saiteninstrumente – ein arabisch-kaukasisch-argentinisches Klangerlebnis der besonderen Art, bei dem die jeweiligen Traditionen nicht verwischen, sondern neue und spannende Klangteppiche den Zuhörer überraschen.

Freuen Sie sich auf die Band-Premiere eines völlig neuen Musikprojekts aus Stuttgart. The Shin, die Gewinner des bundesweiten Creole-Weltmusik-Wettbewerbs 2009, haben gemeinsam mit dem Forum der Kulturen dieses



einzigartige „Open World Project“ ins Leben gerufen – die Gründung einer Band mit professionellen Musikern aus der Region Stuttgart, die wohl tief in ihren jeweiligen Traditionen verwurzelt, gleichzeitig aber offen sind für neue Kulturen, Genres und Stilrichtungen. Als Special Guest wird die argentinische Sängerin Gabriela Bergallo das Projekt bereichern.

- Zaza Miminoshvili (The Shin/Georgien): Gitarre
- Zurab Gagnidze (The Shin/Georgien): Bass, Gesang,
- Mamuka Gaganidze (The Shin/Georgien): Gesang, Perkussion
- Daniel Messina (Argentinien): Schlagzeug
- Katrin Eckstein (Deutschland): Bandoneon
- Cheb Ranem (Algerien): Gesang
- Gabriela Bergallo (Argentinien): Gesang

**Donnerstag, 15. Juli 2010 17.30–22 Uhr**

## LÉOPARLEUR (STRASSBURG)

MESTIZO-ROCK & SKA-CHANSONS

**17.30 Uhr:** Tiefe Bläser, schwungvolle Posaunen mit Ska-Einflüssen, Klezmer-Klarinetten, anatolische Geigen und ein Akkordeon, das sowohl an Dub als auch an Harmonium denken lässt, drücken abwechselnd Lebensfreude und Melancholie aus. Arabo-andalusische Melodien, Cumbia und osteuropäische Rhythmen und ein geradliniger Gypsyrock bilden die musikalische Grundlage zu engagierten und poetischen Texten. Simons Akkordeon erfrischt mit balkanischen Tönen, Maya bringt Saxofone; Posaune und Kastagnetten zum Tanzen, Josefs Flamenco-Gitarre trifft auf verzerrte Gitarren und fette Bassläufe und irgendwie erinnert das Ganze an Zirkusmusik. Als wahre Partykünstler strotzen Léoparleur geradezu vor Energie und Spielfreude. Eine der rasantesten Mestizo-Bands Frankreichs!



Die Gründer von Léoparleur, die Brüder Josef und Simon Oster sowie Maya Martinez, wuchsen alle in La Krutenau auf, einem Straßburger Stadtteil, in dem vor allem seßhafte Roma und Sinti lebten. Von deren Musik ließen sie sich genauso beeinflussen wie von ausgedehnten Reisen in die Türkei und in den Maghreb sowie von den zahlreichen phantasievollen Musikern und wilden Stilmischungen, mit denen gerade die französische Weltmusikszene aufwartete und die die dortige Rockszene ordentlich durcheinander schüttelten. Inzwischen gilt der Sound der Straßburger selbst als Vorbild für viele Bands, die sich musikalischen Grenzüberschreitungen verschrieben haben. Es ist eine der quirligsten und lebhaftesten jungen französischen Bands, die nun aus Stuttgarts Partnerstadt Straßburg zu Gast ist!

- Maya Martinez: Gesang, Saxophon, Klarinette, Posaune, Perkussion
- Simon Oster: Gesang, Akkordeon
- Josef Oster: Gesang, Gitarre, Trompete
- Adrien Geschickt: Kontrabass, E-Bass, Klarinette, Gesang
- Jean Bernhardt: Schlagzeug, Samples, Perkussion, Trompete, Gesang

Präsentiert vom Institut Français de Stuttgart

## TRANSGLOBAL UNDERGROUND (LONDON)

DIE PIONIERE DER CROSSOVER WORLD & DANCE MUSIC

**20 Uhr:** Für manche sind sie die Pioniere der Weltmusik, für andere die Vorreiter der Crossover Dance Music. Schwer zu definieren ist ihr Sound. Er speist sich nicht nur aus den unterschiedlichsten weltmusikalischen Einflüssen und ist mal afrikanisch, mal Latin-, mal orientalisch und nicht selten stark indisch geprägt. Acid Jazz, Ambient, Hip-Hop, House bis zu Dance Music, Techno, Trance oder Dub haben ebenso maßgeblichen Einfluss auf diese „Meister des unwiderstehlichen Rhythmus“. In diesem Zusammenspiel verschiedenster Stilrichtungen, findet sich eine spannende Mischung westlicher Musik mit afrikanischen und orientalischen Klängen, lange Zeit geprägt durch die Stimme von Natacha Atlas, der Leadsängerin der ersten vier Alben.



Anfang der Neunzigerjahre in London gegründet, distanziert sich Transglobal Underground seither bewusst vom Kommerz, und das obwohl die Gruppe seit der Veröffentlichung ihres Erstlingsalbums *Dream of 100 Nations* großen Erfolg verbuchen konnte. Berühmt wurde die Band vor allem für ihre bunten Live-Auftritte, ein unglaubliches Erlebnis aus Live-Instrumenten, endlosen Perkussionseinlagen, Tänzen, Sängern und Rappern. Sicher ist bei diesen Klang-Anarchisten eines: Man weiß nicht, was auf einen zukommen wird. Ihr Sound macht Spaß und bewegt sich trotzdem tief unter der Oberfläche – geheimnisvoll und verlockend mit unwiderstehlichen Rhythmen zum Tanzen.

- Tim Whelan: Keyboards, Gitarren und vieles mehr
- Hamilton Lee: Schlagzeug, Programmierung
- Godfrey "TUUP" Duncan: Perkussion, Gesang und Geschichten
- Sheema Mukherjee: Sitar, Bass
- Krupa Pattini: Gesang
- Gurjit Sihra: Dhol und kaos pad

## MAHOTELLA QUEENS (SÜDAFRIKA)

DIE MBAQANGA-STARS – UND IMMER NOCH VOLLER POWER

**20 Uhr:** The Mahotella Queens – das ist energiegeladene A-capella-Musik von Südafrikas ältester Girlieband: eine explosive Mischung aus Township Jive, Mbube-A-Cappella-Gesang, Reggae und Soul – heraus kommt Mbaqanga, ein Musikstil, den die Mahotella Queens in den Sechzigern entwickelten. Die damals vorherrschende jazzige Marabi-Musik eines Hugh Masekela und der jungen Miriam Makeba war den drei aufmüpfigen Sängerinnen zu langsam. Es entstand ein feuriger Mix, denn das Wort Mbaqanga steht auch für eine Speise aus scharfen Bohnen und Fleisch. Und damals wie heute ziehen sie ihr Publikum in ihren einzigartigen energetisch-harmonischen Bann.



Obwohl ihnen schon 1987 der internationale Durchbruch gelang und inzwischen schon über 45 Jahre seit der Gründung der

Band vergangen sind, sind die Königinnen des Mbaqanga musikalisch keineswegs stehen geblieben, höchstens etwas ruhiger geworden. Der Fokus der Band richtet sich inzwischen mehr auf den reinen A-Cappella-Gesang mit entspannter Bandbegleitung, und Elemente des Gospels stehen mehr im Vordergrund. Ihre neueste CD *Siyadumisa – Songs for Praise* spiegelt diese Veränderung hervorragend wieder. Keine Frage, The Mahotella Queens sind eine südafrikanische Institution, die mit einer jungen Begleitband auf dem SommerFestival der Kulturen neben ihren Highlights aus über 40 Jahren Bandgeschichte auch neuere Songs dynamisch und kraftvoll präsentieren werden.

- Semola Hilda Tloubatla: Gesang
- Nontsomi Mildred Mngxola: Gesang
- Nobesuthi Gertrude Mxobo: Gesang
- Arnold Jackie Mokoatlo: Keyboards
- Bethuel Mbonani: Schlagzeug
- Azan Siphon Jiyane: Bassgitarre
- Gaudile (Sandile) Victor Mkize: Gitarre

# SOMMER FESTIVAL DER KULTUREN 10

13.–18.7.2010 / Marktplatz Stuttgart

[www.forum-der-kulturen.de](http://www.forum-der-kulturen.de)

**Eintritt frei**

STUTTGARTER AMTSBLATT

Fördern Sie ein kostenloses Probe-Abo unter 0711/216-37 70 oder E-Mail: [amtsblatt@stuttgart.de](mailto:amtsblatt@stuttgart.de) an. Das Probeabo endet automatisch nach vier Wochen.

[www.stuttgart.de/amtsblatt](http://www.stuttgart.de/amtsblatt)

Eine Veranstaltung des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.  
Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Marktplatz 4, 70173 Stuttgart  
Tel. 07 11/248 48 08-0, Fax 07 11/248 48 08-88, [info@forum-der-kulturen.de](mailto:info@forum-der-kulturen.de)

**Sponsoren**

**SELIM SESLER & BAND (TÜRKEI)****CAZ À LA TURCA MIT DEM MAGIER DER KLARINETTE  
ZWISCHEN ROMA UND TÜRKISCHER ARABESKE**

17.30 Uhr: Selim Sesler gilt als einer der besten Klarinettenisten in der türkischen Musikszene. Hierzulande wurde sein engagiertes Wirken durch seinen Auftritt in Fatih Akins *Gegen die Wand* und in dessen Musikdokumentation *Crossing the bridge – The sound of Istanbul* einer breiten Öffentlichkeit bekannt.

Geboren wurde er 1957 als Sohn griechischer Auswanderer in der Nähe von Erdine, einer Region, in der zwei Drittel der Bevölkerung Roma sind. Deren Musik hat ihn von Anfang an stark beeinflusst. Erfahrungen sammelte er zunächst als Theatermusiker, auf Hochzeiten und in Restaurants mit Roma-Gruppen. Bald schon folgten internationale Tourneen und seit einigen Jahren ist er regelmäßig weltweit Gast auf vielen Festivals, u. a. beim *New York Gypsy Festival* oder in der *Queen Elizabeth Hall* in London. Dank seiner Experimentierfreude hat Selim Sesler sich ein breites musikalisches Repertoire angeeignet und etwas Neues, ganz Eigenständiges daraus geschaffen. Ob innerhalb einer Roma-Familie oder solo auf der Klarinette, immer ist die schwungvolle Verbindung klassisch türkischer mit temperamentvoller Roma-Musik zu spüren. Live begeistert er durch seine unbändige Improvisationslust und lässt das Publikum garantiert nicht lange stillsitzen – runter von den Festivalbänken und ab auf die Tanzbeine!



Selim Sesler: Klarinette  
Bulent Sesler: Kanun (orientalische Zither)  
Özcan Özkurt: Keman (Geige)  
Selahattin Kocan: Darbuka (Trommel)

Präsentiert vom **Deutsch-Türkischen Forum Stuttgart e. V.**

Samstag, 17. Juli 2010

16.30-22 Uhr

**KAIRA TILÓ (SENEGAL/CHILE/ITALIEN/D)****GRENZÜBERSCHREITENDE AFRO BEATS**

16.30 Uhr: Kaira Tiló bedeutet „Frieden“ und „Sonne“ und steht für einen interkulturellen Dialog verschiedenster musikalischer Traditionen, für das ausgeglichene Zusammenleben der Kulturen miteinander und für die Überschreitung von Grenzen. Dies wird deutlich, wenn man die ungewöhnliche, aber höchst klangvoll dynamische Instrumentenstellung der Band und ihrer Musikinstrumente betrachtet: Die fünf Vollblutmusiker leben zwar alle in Tübingen, stammen jedoch ursprünglich zum Beispiel aus Chile, Italien und aus dem Senegal.

So verschieden wie ihre Herkunft ist, so vielfältig und bunt gemischt sind auch ihre Instrumente. Außer Bass, Gitarre und Perkussion sind auch die westafrikanische Kora, die Hang, die indische Tabla, die Djembé, das Cajón, das Didgeridoo sowie das klassische Fagott und die Klarinette im Einsatz. Diese außergewöhnlichen Kombinationen kreativ-harmonisch unter einen Hut zu bringen und etwas völlig Neues zu erschaffen, das beherrschen die Tübinger perfekt. Ausgedehnte und fast psychedelische Instrumentalsolos begeistern genauso wie klangliche und ungewöhnlich stimmige Kombinationen traditioneller folkloristischer Mande-Rhythmen mit dem rockigen Bluessound einer E-Gitarre.

Kandara Diabaté: Kora, Djembé, Perkussion  
Sascha Roth: Gitarre und Didgeridoo  
Antonino Latella: Fagott, Klarinette, Gitarre  
Emanuel Valentin: Cajón, Tabla, Hang, Perkussion  
Pedro Cano: Bass und Gitarre  
Rolf Nill: Congas, Schlagzeug

**OQUESTRADA – TASCA BEAT (PORTUGAL)****TASCA BEAT – FOLK ROCK, DER ORDENTLICH GROOVT**

18.30 Uhr: Live auf der Bühne ist OqueStrada ein Erlebnis der Extraklasse. Sechs Musiker spielen einen rohen, populären, tanzbaren aber dennoch unkonventionellen Folk-Pop-Mix: afrikanischer Kuduro, Funaná, französische Chanson, brasilianische Takete und Hip-Hop, Ska, Walzer, Morna und als Basis der traditionellen Fado – Party und Melancholie. In Portugal ist die Band aus Almada längst Kult, ihr Debütalbum *Tasca Beat – O Sonho Portugês* erhielt Gold und auch international sind sie sowohl in Frankreich als auch in Spanien auf der Erfolgseraden.



Gespielt wird auf dem Kontrabass, der portugiesischen Gitarre, Perkussion, Violine, Akkordeon, mit der Trombone und dem Keyboard. Der Sound ist unbeständig, aber dennoch eingängig und

**IMAM BAILDI (GRIECHENLAND)****CLASSIC GREEK MELODIES & NEW BEATS  
ELECTRONIC BALKAN FUSION**

20 Uhr: Das Fundament der Musik von Imam Baildi sind harmonische, alte griechische Melodien und moderne, schmissige Balkan-Beats, darüber gelegt wird ein solider, einprägsamer und absolut tanzbarer Rhythmus: Perkussion und Schlagzeug sowie gesampelte Rumba-, Samba- und Hip-Hop-Beats. Verschiedene klassische Instrumente wie Saxophon, Klarinette, Dudelsack oder Trompete treten hinzu, aufgepeppt durch traditionelle Rembetiko-inspirierte Bouzoukis und



Zigeunergitarren, nicht zu vergessen die Sänger: MC Yinka und Faye mit ihrer souligen Stimme. 2005 erkundeten die Brüder Orestis und Lysandros Falireas die Plattensammlung ihres Vaters und mischten Altes neu ab: Der Grundstein von Imam Baildi war gelegt. Mit ihrem Album gelang ihnen auch sofort der Durchbruch; lange stand es auf den vorderen Plätzen der *world music charts europe*. Unermüdlich, mit voller Kraft und der Musik im Blut, tourt die mittlerweile 8-köpfige Band seither, zuerst nur innerhalb Griechenlands, doch schon bald auf den ganz großen Festivals in Europa, beim *Roskilde Festival* oder *Trans Musicales de Rennes* und auch in der Türkei, wo sie sich einer zunehmenden Beliebtheit erfreuen.

Orestis: DJ, Bass, Programmierung  
Lys: Schlagzeug und Perkussion  
Giannis: Klarinette, Altsaxophon, Dudelsack  
Periklis: Trompete  
Spyros: Gitarre, Cello, Gesang  
Alexis: Bouzouki und Laute  
Faye: Gesang  
MC Yinka: MC, Gesang

Präsentiert vom **Griechischen Kulturministerium Athen**

rhythmisch – vergleichbar mit den Bandmitgliedern, die in den letzten Jahren von Dorf zu Dorf und von Stadt zu Stadt tourten, stets unterwegs sind und an das Ankommen noch nicht denken. Dass die Gründungsmitglieder und Sänger der Band, Marta Miranda und Jean Marc Pablo, langjährige Theater- und Bühnenerfahrung haben, sieht und hört man: Mit ihrer energiegeladenen und fesselnden Bühnenshow ziehen sie die Zuschauer in ihren Bann: Man möchte zu den lebhaften, frechen Rhythmen und den spritzigen Beats tanzen und diese neue Seite der portugiesischen Musik genießen.

Marta Miranda: Gesang,  
Jean Marc Pablo: Kontrabass  
João Lima: portugiesische Gitarre,  
Sandro Manuel: Trompete  
Zeto Feijão: Gesang und Gitarre,  
Marina Henriques: Akkordeon

**FANFARA KALASHNIKOV (RUMÄNIEN/UKRAINE/BERLIN)****BALKAN-ORIENTAL SPEED BRASS**

20.30 Uhr: Der größte Teil Bandmitglieder und Wahl-Berliner der Fanfara Kalashnikov stammt aus der Region Moldau im Nordosten Rumäniens, wo sie inmitten eines El Dorados der Blasmusik aufgewachsen sind. Seither haben sie sich zu einem der spannendsten Patchwork-Projekte der aktuellen osteuropäischen Szene gemauert. Seit 2007 ist die Band fleißig auf Tour und präsentiert energievoll ihre mitreißende Musik auf einigen europäischen Festivals. Die feurige Musikergruppe spielte auch schon im Vorprogramm von Seed, arbeitete mit 2Raumwohnung zusammen, jammt mit Szenengrößen wie *Rupa & the April Fishes* und blies Peter Fox und der Balkan-R'n'-B-Queen Miss Platnum



den Hochzeitsmarsch. Die Musik des neunköpfigen Ensembles spiegelt das Nomadentum der Roma wieder: Polka, Klezmer, Bossa, Walzer, Flamenco oder Mambo. Auf eingängige Weise werden unterschiedlichste Genres von der Fanfara adaptiert und durch ausgefeilte und innovative Improvisationen neu interpretiert. Live ist die Band ein wahrer Energizer: In schweißtreibenden Tempi von weit über 200 Beats pro Minute wird das Publikum durch Tuba, Hörner und Trompeten in Ekstase getrieben. Eine zusätzliche Aufforderung zum Tanz ist dabei Monika Humiennas Bauchtanzdarbietung – ein Feuerwerk für Ohren und Augen!

Cristinel: Trompete  
Viktor: Gitarre und Gesang  
Nikos: Gitarre und Gesang  
Florin: Altsaxophon, Gesang  
Stefan: Flügelhorn  
Sergiu: Basstuba  
Sebastian: Baritonhorn  
Rares: Baritonhorn  
Silviu: Schlagzeug  
Monika Humienna: Bauchtanz

Sonntag, 18. Juli 2010

11-22 Uhr

**TÄNZE UND MUSIK AUS ALLER WELT**

ab 11 Uhr: Insgesamt 40 Stuttgarter Migrantenvereine präsentieren nonstop Tänze und Musik aus aller Welt. Unter anderem aus der Türkei, Israel, Indien, Hawaii, Mexiko, Bulgarien, Serbien, Eritrea, Rumänien, Kolumbien, Indonesien, Griechenland, Brasilien, Spanien und dem Kongo. Außerdem gibt es chinesische Tänze, orientalische Tänze und russischen Kindertanz.

Für Kinder: Spiel und Spaß – den ganzen Nachmittag

**FOKUS Lateinamerika**

Lateinamerika begeht das 200-Jahr-Jubiläum seiner Unabhängigkeit von den europäischen Fremdherrschern. Der Sonntag steht ab 17 Uhr ganz unter diesem Motto und lädt zum Feiern ein.

**EINE TÄNZERISCHE REISE DURCH  
LATEINAMERIKA**

17 Uhr: Den Auftakt bildet eine tänzerische Reise durch die verschiedenen Regionen dieses Kontinents – ein farbenfroher Reigen, präsentiert von etlichen Tanzgruppen der aus diesen Ländern stammenden Migrantenvereinen.

**VERONICA GONZALEZ BAND (CHILE/D)****LATIN FOLK & JAZZ**

18 Uhr: Die Chilekin Veronica Gonzalez studierte Gesang und Gitarre in ihrer Heimat Santiago de Chile, bevor sie später nach Brasilien ging. Als Vertreterin des „Nueva Canción“, des neuen, sich politisch verstehenden, lateinamerikanischen Liedes, erlangte sie im spanischsprachigen Raum große Anerkennung.



Seit 16 Jahren lebt sie nun in Deutschland und begeistert seitdem mit ihren zahlreichen Auftritten bundesweit – vor allem durch ihre ausdrucksstarke, facettenreiche Stimme und ihre starke Präsenz auf der Bühne. 2009 war sie nominiert für den Creole-Preis Südwest. Mit Gitarre und Charango interpretiert sie die Geschichten, die sie singt und erzählt. Musikalisch tatkräftig unterstützt wird sie dabei durch Gitarre und Bass sowie Perkussionsinstrumenten unterschiedlichster Herkunft. Lateinamerika bildet zweifellos das musikalische

Zentrum, doch es finden sich auch Jazz und Elemente aus anderen Kulturen in ihrem Programm. Sehnsüchtig, schwelgend und leidenschaftlich singt sie ihre Lieder – und das in zehn verschiedenen Sprachen.

Veronica Gonzalez: Gesang, Gitarre, Charango  
Markus Büttner: Gitarre, Charango  
Paul Hariman: Bass  
Hans Frickelscher: Schlagzeug und Perkussion  
Victor Mamani: Panflöte, Quena, Charango, Perkussion

**SYSTEMA SOLAR (KOLUMBIEN)****BERBENAUTIKA – AFRO-KARIBISCHE SOUNDINVASION**

20 Uhr: Systema Solar ist ein erfolgreicher Zusammenschluss von sieben afrikanischen Sound- und Videoindividualisten zu einem explosiven Musikerkollektiv. Beeinflusst ist es durch die kolumbianische Kultur, den Mix von rhythmischen traditionellen afro-karibischen Folklorelementen aus Cumbia, Bullerengue, Porro und Champeta. Aus diesen musikalischen Bausteinen, gepaart mit modernem Hip-Hop, populärem House, Techno und groovigem Breakdance entsteht Berbenautika, der ganz eigene frische und unverbrauchte Stil von Systema Solar.



Die Band selbst gibt es erst seit 2006, davor waren die einzelnen Künstler solo schon überaus erfolgreich im Geschäft – sie arbeiteten an mehreren Projekten mit internationalen Stars sowohl in Europa als auch in Amerika mit und verwoben ihre einzigartigen Erfahrungen in ihr gemeinsames Großprojekt. Durch ihren besonderen musikalischen Mix und ihren spektakulären mitreißenden und neuen Sound eroberte der Senkrechstarter *Systema Solar* in Kolumbien im Sturm eine riesige Fangemeinde und ist nun auch hier in Europa auf Erfolgskurs bei allen, die auf der Suche nach spritziger und außergewöhnlicher Tanzmusik sind – aufregend, überschäumend, innovativ!

Jhon Primera: The devil of the Caribbean flow  
Indigo: The voice of take off  
Pellegrino: The sonorous architect  
Daniboom: The king of cumbia techno  
Pata de perro: The infallible video jockey of the Colombian movie  
Kike: The tornado of Caribbean rhythm  
DJ Corpas: The giant of afro Colombian scratch

**10% und 15% Rabatt  
auf die Festivalgetränke!****Ermäßigte Wertgutscheine für Getränke.  
Im Voraus kaufen und dabei sparen!****Preiskategorien:**

Kat. 1: 27 statt 30 Euro Sie sparen 3 Euro!  
Kat. 2: 45 statt 50 Euro Sie sparen 5 Euro!  
Kat. 3: 90 statt 100 Euro Sie sparen 10 Euro!  
Kat. 4: ab 200 Euro erhalten Sie 15% Rabatt! Sie sparen 30 Euro!

**Bestellung:**

Bestellen Sie telefonisch, per Mail oder Fax oder überweisen Sie einfach die von Ihnen gewünschte Summe unter dem Stichwort: *Getränkpaket* auf folgendes Konto: Landesbank Baden-Württemberg, BLZ: 600 501 01, KTN: 2 203 465

Wir schicken Ihnen die Gutscheine zu, sobald der Betrag eingegangen ist. Natürlich erhalten Sie diese auch direkt bei uns im Büro.

WÄHREND DES GESAMTEN  
FESTIVALS:  
ÜBER 40 INTERNATIONALE  
KULTURVEREINE MIT  
KULINARISCHEN  
SPEZIALITÄTEN AUS  
ALLER WELT

**Kontakt und weitere Infos:**

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.  
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart  
Tel.: 0711/248 48 08-0  
Fax: 0711/248 48 08-88  
info@forum-der-kulturen.de

